



Räbeblatt 2/2006

INHALTSVERZEICHNIS

Die Seiten des Gemeindepräsidenten	02 - 08
Kennzahlen – Rechnung 2005.....	09
Neue Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	10
Telefonische Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung.....	11
Änderung im Lehrerteam	12
Wissen Sie Bescheid? Kennen Sie sich aus?	13 - 15
Hochwasser gibt's auch im Sommer.....	16
Gut wegkommen – mit dem Pass 03.....	17
Kindernachmittag der Spielgruppe Zwärgli.....	18 - 19
News von der Musikgesellschaft.....	20 - 21
Spitex Winznau – 49. GV & Wechsel in der Spitexleitung.....	22 - 24
FC Winznau – Dorf-/Senioren- und Veteranenturnier	25
Unsere Orgel geht auf eine lange Reise.....	26 - 27
Alisha Binder ist Aargauermeisterin im Geräteturnen K5.....	28
Ev.-ref. Kirchgemeinde Winznau – Gottesdienste	29 - 31
Christkath. Kirchgemeinde Trimbach – Gottesdienste	32 - 33
Veranstaltungskalender	34 - 37
Redaktionsschluss nächste Räbeblattausgabe.....	38



Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

25 Jahre Theatergruppe Winznau – Wir gratulieren

Im Namen der Einwohnergemeinde Winznau gratuliere ich der Theatergruppe Winznau herzlich zu ihrem 25-jährigen Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert ist die engagierte und begeisterungsfähige Truppe nun schon aktiv und hat bisher stolze 23 Stücke zur Aufführung gebracht, seien das Einakter für den Turnverein und die Musikgesellschaft oder Mehrakter mit eigener Anlassorganisation. Regelrechte Highlights waren beispielsweise die Gastspiele in Kappel und Wisen. Und für den März 2007 ist bereits eine Theateraufführung in Winznau angesagt. Darauf darf man sich bereits jetzt freuen. Insbesondere deshalb, weil feststeht, dass die Theatergruppe ihrem Ziel, dem Publikum einen unbeschwernten Theatergenuss zu beschermen, gute Unterhaltung zu bieten und Abstand zu reinem Klamauk zu wahren, treu bleiben wird. Der Theatergruppe Winznau bleibe ihre Fröhlichkeit, ihre Fähigkeit, sich selbst und andere zu begeistern sowie der Elan für viele weitere Jahre erhalten. Ich bedanke mich bei der Theatergruppe für die unserem Dorf bisher erbrachten reichen kulturellen Gaben und den wertvollen Beitrag zum Winznauer Kulturleben.



25 Jahre JuBla – Wir gratulieren

Im Namen der Einwohnergemeinde Winznau gratuliere ich der Organisation Jungwacht&Blauring herzlich zu ihrem 25-jährigen Bestehen.



Die JuBla bietet den Kindern ab der zweiten Klasse vielfältige und sinnvolle Freizeitangebote. In den Gruppenstunden und den Scharanlässen wird jeweils an den Samstagen gebastelt, gespielt und Sport getrieben. Das Highlight stellt das alljährliche Herbstlager dar. Rund 60 Kinder und 20 Leiter verbringen eine abwechslungsreiche Woche irgendwo in der Schweiz. Die JuBla leistet Grosses auf dem Gebiet der Gemeinschaftsförderung und trägt damit wesentlich zur Integration von Kindern bei. Ich bedanke mich bei der JuBla für den überaus wertvollen Dienst an den Kindern und an unserem Dorf und wünsche ihr weiterhin gedeihlichen Fortbestand sowie Kraft und Begeisterung zur Fortführung ihrer allseits geschätzten Tätigkeiten.

Umbau Kantonsstrasse – Es tut sich etwas

Für das Jahr 2006 sind die Umbaumaassnahmen Kantonsstrasse Dorfzentrum vorgesehen. Das Bauprojekt enthält die Gesamterneuerung der Lichtsignalanlage und deren Erweiterung durch eine neue Ampelanlage mit Fussgängerstreifen an der Oberdorfstrasse. Die ganze Anlage soll im 24-Stunden-Betrieb stehen und mit einer permanenten Radarüberwachung ausgerüstet sein. Gleichzeitig wird die Kantonsstrasse im Bereich der Liegenschaft Restaurant Frohsinn nach Süden verlegt. Ziel des gesamten Paketes ist die Verbesserung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in unserem Dorfzentrum. Insbesondere wird den Anliegen und Bedürfnissen der schwächeren Verkehrsteilnehmer in grossem Umfang Rechnung getragen. Fussgängerinnen und Fussgänger werden sich künftig sicherer bewegen können. Dies gilt vorab längs der Liegenschaft Frohsinn, wo das Trottoir neu eine Breite von 2,50 m erreichen wird. Die Sicherheitsverhältnisse für das Überqueren von Kantonsstrasse und Oberdorfstrasse werden ebenfalls deutlich verbessert. Gleichzeitig wird erreicht, dass der Einmündungsverkehr aus der Oberdorfstrasse auf die Kantonsstrasse signalisationstechnisch klar geregelt werden kann. Die bisher unbefriedigenden Zustände werden bald der Vergangenheit angehören. Dass quasi als Nebenprodukt in unserem Dorfzentrum neue Grünrabbatten und sogar ein neuer Standort für einen Baum entsteht, darf als besonders erfreulich gelten. Bauherrin des Projektes ist der Kanton, der die Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde ausgearbeitet hat.



Die Einwohnergemeinde selbst beabsichtigt, im Zuge des Kantonsprojektes den derzeit unbefriedigenden Zustand entlang dem ehemaligen Areal Traube aus der Welt zu schaffen. Aktuell ist ja der Hartplatzanteil längs der Kantonsstrasse mit einem Parkverbot belegt. Neu entstehen quer zur Kantonsstrasse gerichtete Parkfelder, die ein sicheres und geordnetes Abstellen von Fahrzeugen ermöglichen. Ausserdem wird das Trottoir auf einer gewissen Länge durch eine Rabatte von der Fahrbahn getrennt. Unkontrollierte Fahrzeugbewegungen bei Einfahr-, Ausfahr- und bei Wendemanövern und die dadurch erzeugten Gefahrenmomente werden damit eliminiert. Eigentums- bzw. Nutzungsrechte zwischen Kanton werden in Dienstbarkeitsverträgen geregelt. Damit sichert sich die Einwohnergemeinde als Eigentümerin langfristig in Bezug auf spätere Nutzungsvorstellungen die volle Handlungsfreiheit. Die Realisierung des grossen Bauvorhabens wird mehrere Monate in Anspruch nehmen und vorübergehend zu erschwerten Verkehrsverhältnissen in unserem Dorf führen. Insbesondere ist für den Durchgangsverkehr mit deutlichen Stauerscheinungen und Wartezeiten zu rechnen. Eine vom Kanton ins Auge gefasste Umfahnroutenroute durch den südlichen Bereich unseres Dorfes haben wir von Anfang an mit den Argumenten Bewahrung der Wohnqualität und Gewährleistung der Sicherheit auf Gemeindestrassen abgelehnt. Der Gemeinderat hat deshalb auch beschlossen, während der Bauzeit die Buermattstrasse, die Unterdorfstrasse, den Neumattweg sowie die Eichwaldstrasse mit Verkehrsbeschränkungen zu belegen: Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder ab Kantonsstrasse, jeweils mit der Zusatztafel Zubringerdienst gestattet. Damit sollen die südseitig der Kantonsstrasse gelegenen Gebiete vor unerwünschtem Ausweich- und Schleichverkehr geschützt werden. Insbesondere wird damit verhindert, dass sich ein gewisser Volumenanteil des Durchgangsverkehrs auf die Route Buermattstrasse – Kleinfeldstrasse – Eichwaldstrasse verlagert. Die skizzierte Route ist völlig ungeeignet, Mehrverkehr zu schlucken. Für die nordseitig der Kantonsstrasse gelegenen Gemeindestrassen hingegen ergibt sich vorderhand kein Signalisationsbedarf, weil die Möglichkeit einer Umfahrung nicht existiert. Für die während der Bauzeit zu erwartenden Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und für andere naturgemäss mit einem Tiefbauprojekt verbundenen Unannehmlichkeiten ersuchen die Verantwortlichen um Verständnis.



Primarschule – Die Schulleitung ist bestellt

Auf den 1. August 2006 treten als Folge des vom Souverän angenommenen Gegenvorschlages zur Volksinitiative „Gute Schulen brauchen Führung“ die Änderungen des Volksschulgesetzes in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Schulträger eine Schulleitung bezeichnen. Auf Antrag der Schulkommission hat der Gemeinderat nach erfolgter persönlicher Anhörung Herrn Michael Bielser einstimmig zum Schulleiter bestimmt. Herr Michael Bielser arbeitet seit 1997 in Winznau als Lehrer der 5. und 6. Klasse, amtiert seit dem 1. Januar 2004 als Schulvorsteher und hat die Schulleiterausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im Namen des Gemeinderates wünsche ich dem Schulleiter in seinem anspruchsvollen Tätigkeitsfeld viel Erfolg. Schulkommission und Gemeinderat freuen sich auf gute Zusammenarbeit.

Sozialwesen – Der Belastungstrend hält unvermindert an

Seit der Jahrtausendwende sind die Kosten des Kantons Solothurn und der Solothurner Einwohnergemeinden im Sozialbereich um rund 39 % gestiegen. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist im gleichen Zeitraum etwa um 5 % gestiegen.

Auffällig ist, dass im Verlauf der Jahre 2000 bis 2005 eine kontinuierliche Zunahme der Ausgaben in der Sozialhilfe stattgefunden hat. Die Prozentanteile der einzelnen Bereiche haben sich wie folgt verschoben:

Bereich	Prozentanteil im Jahr 2000	Prozentanteil im Jahr 2005
Beratung	00.30	00.30
IV	21.00	18.50
AHV	19.10	13.80
KVG	11.10	09.00
Alimente	02.40	02.20
EL	24.50	25.90
Sonderschulen	00.70	00.50
Sucht	01.70	01.60
Sozialhilfe	19.10	28.30



Die Zunahme der Sozialhilfeausgaben ist nicht nur auf ein Mengenwachstum zurückzuführen. Insbesondere die Kürzung der Bezugstage bei der Arbeitslosenversicherung hat eine deutliche Nachfragesteigerung bei der Sozialhilfe ausgelöst.

Die Zuständigkeit für die Finanzierung der einzelnen Leistungsfelder ist im Gesetz Aufgabenreform Soziale Sicherheit (GASS) geregelt. Der Kanton ist demnach für die IV, die AHV und das KGV zuständig. Die EL wird durch Kanton und Gemeinden gemeinsam finanziert. Via variable Kostenbeteiligungen an dieses Sozialwerk teilen sich Kanton und Gemeinden die gesamten Kostensteigerungen. Für die übrigen Leistungsfelder, insbesondere für die Sozialhilfe, sind die Gemeinden finanzierungspflichtig. Der Sozialhilfeaufwand ist übrigens gesetzlich vorgeschrieben und untersteht dem Lastenausgleich. Kreditbewilligungen können auf Stufe Gemeinde in eigener Kompetenz nicht verweigert werden. Es sind die gesetzlichen Richtlinien anzuwenden.

Für unsere Gemeinde von enormer Bedeutung ist die Tatsache, dass die konkreten Zahlen pro 2005 im Bereich Sozialhilfe deutlich über den Budgetempfehlungen des Kantons liegen. Die Aufwandsteigerung im Sozialhilfebereich hat also offenbar auch die kantonalen Fachstellen überrascht. Der jetzt bekannte Realaufwand übersteigt die zum Zeitpunkt der Budgetierung gemeldeten, voraussichtlichen Belastungsanzeigen deutlich. Es ist von einer Belastungszunahme vom rund 30 Prozent auszugehen. Fazit: Die Aufwandsteigerung im Bereich Sozialhilfe ist mittels der Erträge 2005 nicht aufzufangen. Aussicht: Anhaltspunkte, aufgrund derer auf eine Trendwende – sprich auf eine künftige Verringerung des Sozialhilfeaufwandes – geschlossen werden könnte, gibt es keine. Im Gegenteil!

Abgesehen von den finanziellen Belastungen ergeben sich für unsere örtliche Sozialbehörde infolge der steigenden Fallzahl spürbare Konsequenzen. Im Klartext: Die Menge der zu bewältigenden Aufgaben hat massiv zugenommen und hat – vorsichtig ausgedrückt – einen angesichts der jetzigen Strukturen kritischen Umfang erreicht.

Fachhochschulbericht Zentrumslasten – einäugig und kontraproduktiv

Im Auftrag des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden hat die Fachhochschule Nordwestschweiz eine Untersuchung zur Ermittlung



der so genannten Zentrumslasten durchgeführt. Als Zentrumslasten wurden definiert die überdurchschnittlichen finanziellen Leistungen der Zentrumsgemeinden in verschiedenen Bereichen, von denen die Einwohnerinnen und Einwohner der Umlandgemeinden profitieren, welche jedoch von diesen Umlandgemeinden finanziell nicht oder nicht vollständig entschädigt werden. Eine systematische Gegenrechnung, welche auch die Leistungen von Umlandgemeinden gegenüber den Zentren berücksichtigt, wurde allerdings nicht vorgenommen. Untersuchungsregionen waren Olten, Grenchen, Solothurn, Balsthal, Önsingen und Breitenbach. Datenbasis waren die jeweiligen Netto-Aufwendungen der laufenden Rechnung der Jahre 2000 – 2003 sowie die Investitionsrechnung der Jahre 1995 – 2003. Kantonsweit wurden Zentrumslasten in der Höhe von 11 Millionen Franken identifiziert. Davon werden knapp 6,6 Millionen von der Einwohnerschaft der Zentrumsgemeinden selbst in Anspruch genommen. Die Umlandgemeinden profitieren - immer laut Bericht der Fachhochschule - von Leistungen in der Höhe von 3,9 Millionen Franken. Die Gemeinde Winznau wurde der Zentrumsregion Olten zugeordnet. Der Bericht kommt nun zum Schluss, dass die von Winznau dem Zentrum Olten verursachte „Zentrumslast“ in den Bereichen Kulturförderung, Bibliothek, Theater, Museen, Jugendbibliothek, Schwimmbad und Kunsteisbahn jährlich mit **Fr. 51'906.-** zu beziffern sei. Soweit der Bericht. Er ist zur Kenntnis zu nehmen. Sofort zu bemängeln ist aber, dass eine exakte Gegenrechnung, sprich die Erhebung der Leistungen von Umlandgemeinden gegenüber dem Zentrum sowie die den Umlandgemeinden durch das Zentrum verursachten Lasten (beispielsweise im Bereich Verkehr), nicht vorgenommen worden ist. Bevor diese Gegenrechnung vorliegt und damit alle relevanten Fakten auf dem Tisch sind, kann vernünftigerweise auf die Thematik inhaltlich gar nicht eingegangen werden. Was zurückbleibt, ist Kopfschütteln ob so viel Einäugigkeit und Unverständnis für einen vom Verband der Solothurner Einwohnergemeinden erteilten Auftrag mit offensichtlich absolut nicht zweckdienlichen Untersuchungsparameter. Der unausgewogene Bericht der Fachhochschule stört übrigens auch die zum jetzigen Zeitpunkt auf verschiedensten Gebieten laufenden Bestrebungen, überkommunale Probleme mittels regionaler Lösungsansätze partnerschaftlich zu bewältigen. Etwas Gutes hat die üble Sache trotzdem: Die politisch Verantwortlichen der Stadt Olten haben sich mittlerweile vom Bericht in dem Sinn distan-



ziert, als dass es in ihren Augen keinen Sinn mache und auch nicht ihren Absichten entspreche, von den Regionsgemeinden so etwas wie „Zentrumsgebühren“ einzufordern. Der schlechte Bericht hat somit – wenn nicht alles täuscht – eine gute Aussage provoziert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Scheiwiller', written in a cursive style.

Markus Scheiwiller



Kennzahlen – Rechnung 2005

Kennzahlen		2005	2004	2003	2002
1.	Bruttoüberschuss (Cash Flow)	-19'092.60	304'934.53	663'212.25	619'754.75
2.	Selbstfinanzierungsgrad (Deckung der Investitionen)	83.94%	380.61%	23.99%	46.04%
3.	Nettoverschuldung	1'487'322.20	1'555'799.97	1'855'469.60	515'779.60
	Bruttoverschuldung	6'458'754.10	6'040'999.95	5'832'476.70	4'068'068.20
4.	Prokopf-Nettoverschuldung	893.89	934.41	1'081.90	300.00
5.	Zinsbelastungsanteil	0.69%	0.96%	1.10%	0.30%

Beurteilung:

2 Selbstfinanzierungsgrad	unter 70 % 70 - 100 % 100 %	grosse Neuverschuldung volkswirtschaftlich verantwortbar langfristig anzustreben
4 Prokopf-Nettoverschuldung	bis Fr. 1'000 über Fr. 1'000	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung

Finanzverwaltung Winznau



Neue Schalteröffnungszeiten der Einwohnergemeindeverwaltung Winznau

Die Erfahrung hat gezeigt, dass in unserer Gemeinde das Bedürfnis nach Schalterstunden im Abendbereich besteht. Besonders für Pendlerinnen und Pendler, aber auch für andere Arbeitnehmende ist es oft schwierig, ihre Schaltergeschäfte innerhalb ordentlicher Bürozeiten zu erledigen.

Deshalb ist der Schalter der Einwohnergemeindeverwaltung Winznau per 01.07.2006 jeden Donnerstag, neu wie folgt geöffnet:

17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Einwohnerinnen und Einwohnern, welche zu den Öffnungszeiten von Montag bis Mittwoch und Freitag (10.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00) nicht die Möglichkeit haben, ihre Geschäfte auf der Gemeindeverwaltung zu erledigen, wird neu am Donnerstagabend eine längere Schalteröffnungszeit angeboten. Im Gegenzug wird aus verwaltungstechnischen Gründen am Donnerstag tagsüber die Schalterzeit reduziert.

Schalteröffnungszeiten ab 01.07.2006

Montag , Dienstag, Mittwoch, Freitag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Einwohnergemeindeverwaltung Winznau



Telefonische Erreichbarkeit der Einwohnergemeindeverwaltung Winznau

Die Einwohnergemeindeverwaltung Winznau ist telefonisch wie folgt erreichbar:

Montag bis Mittwoch:	08.00 Uhr - 12.00 Uhr / 14.00 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag:	08.00 Uhr - 12.00 Uhr / 14.00 Uhr - 18.30 Uhr (ab 01.07.2006 am Donnerstag bis 20.00 Uhr)
Freitag:	08.00 Uhr - 12.00 Uhr / 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Die Telefonanlage der Gemeindeverwaltung Winznau läuft über einen einzelnen ISDN-Basis-Anschluss. Es sind somit gleichzeitig nur 2 Telefonlinien bedienbar und entsprechend können nur zwei Telefongespräche gleichzeitig geführt werden.

Wenn nun eine dritte Person versucht, von extern die Gemeindeverwaltung telefonisch zu erreichen, hört der/die Anrufende kein „Besetzt-Zeichen“, sondern den normalen Rufton, als ob die Leitungen nicht besetzt wären. Dies ist ein technisch nicht lösbares Problem der bestehenden Telefonanlage der Gemeindeverwaltung.

Aus diesem Grund meldet sich bereits seit längerer Zeit, sobald zwei Telefonleitungen besetzt sind und eine dritte Person versucht auf der Gemeindeverwaltung anzurufen, der Telefonbeantworter der Gemeindeverwaltung, welcher mitteilt, dass die Telefonleitungen der Gemeindeverwaltung momentan alle besetzt sind und die anrufende Drittperson gebeten wird, kurze Zeit später nochmals anzurufen.

Wir bitten Sie um Verständnis.

Einwohnergemeindeverwaltung Winznau



Änderung im Lehrerteam

Rücktritt an der Primarschule

Nach 15 Jahren engagiertem und erfolgreichem Wirken als 1. und 2. Klass-Lehrerin verlässt uns Frau Edith Stegmüller auf Ende des Schuljahres 2005/2006, d.h. auf den 31. Juli 2006. Die Behörde dankt Frau Stegmüller bereits an dieser Stelle für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle unserer Kinder und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Neue Lehrerin

Als Nachfolgerin von Frau Stegmüller hat die Schulkommission Frau Yvonne Eggenberger aus Buckten BL gewählt. Frau Eggenberger, Jahrgang 1978, hat ihre Ausbildung zur Primarlehrerin im Jahre 2001 abgeschlossen, seit der Diplomierung arbeitet sie auf der Unterstufe. Frau Eggenberger tritt ihre Stelle nach den Sommerferien als 1. Klass-Lehrerin im Teilpensum von 15 Lektionen an. 4 Lektionen übernimmt, wie bisher, die Jobsharing-Partnerin von Frau Stegmüller, Frau Charlotte Arnold. Wir heissen Frau Eggenberger an unserer



Schule herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in Winznau rasch heimisch fühlen wird.

Für die Schulkommission:
Thomas Gubler, Präsident



Wissen Sie Bescheid? Kennen Sie sich aus?

Eingehende Recherchen der Ausgleichskasse Solothurn haben ergeben, dass sich die Bevölkerung im Kanton Solothurn betreffend AHV nur ungenügend informiert fühlt. In der letzten und vorletzten Ausgabe des Räteblattes haben wir Sie über **Leistungen der AHV** (Ausgabe 04/2005) **Ergänzungsleistungen** (Ausgabe 01/2006) und **Beitragspflicht** (Ausgabe 01/2006) informiert.

In dieser Ausgabe möchten wir Sie gerne etwas näher über nachfolgende Themen informieren:

- **Mutterschaftsentschädigung (MSE)** (Ausgabe 02/2006)
- **Individuelle Prämienverbilligung (IPV)** (Ausgabe 02/2006)

Die nachstehenden Informationen vermitteln nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.



Mutterschaftsentschädigung (MSE)

Anspruchsberechtigte Personen sind Frauen, die im Zeitpunkt der Niederkunft

Arbeitnehmerinnen oder Selbstständigerwerbende sind oder im Betrieb des Ehemannes oder der Familie mitarbeiten und einen Lohn vergütet erhalten. Ebenso anspruchsberechtigt sind Arbeitslose, die entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung oder gleichwertige kantonale Leistungen (bspw. Arbeitslosenhilfe) beziehen oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV-Taggelder erfüllen oder Personen, die wegen Krankheit, Unfall oder Invalidität arbeitsunfähig



sind und daher Leistungen einer Sozial- oder Privatversicherung beziehen.

Anspruchsvoraussetzungen sind:

- Wohnsitz in der Schweiz während neun Monaten unmittelbar vor der Niederkunft und damit im Sinne der AHV obligatorisch versichert
- im Fall einer Frühgeburt reduziert sich die Frist
- in dieser Zeit Ausübung einer Erwerbstätigkeit während mindestens fünf Monaten.

Dauer des Anspruchs

Er beginnt am Tag der Niederkunft und endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen. Der Anspruch endet vorzeitig bei Wiederaufnahme einer ganzen oder teilweisen Erwerbstätigkeit.

Leistungen

Die Mutterschaftsentschädigung beträgt 80 % des vor der Niederkunft erzielten, durchschnittlichen Erwerbseinkommens, jedoch höchstens der jeweils gültige maximale Tagesansatz.

Wer kann den Anspruch geltend machen?

- Die Mutter via Arbeitgebende, wenn sie unselbstständig erwerbstätig ist oder direkt bei der Ausgleichskasse, wenn sie selbstständig erwerbstätig ist
- Die Arbeitgebenden, wenn Lohn ausbezahlt wird und eine Mutter den Anspruch nicht geltend macht
- Die Angehörigen, wenn die Mutter ihren Unterhalts- oder Unterstützungspflichten nicht nachkommt
- Verjährung 5 Jahre nach Ende der Entschädigungsdauer.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Wer hat Anspruch auf Verbilligung von Krankenkassenprämien?

Anspruch auf IPV haben Personen,



- die am 01.01. des Anspruchsjahres Wohnsitz im Kanton Solothurn haben
- die in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen leben
- welche von der Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular erhalten.

Wer muss selbst ein Antragsformular verlangen?

Folgende Personen müssen sich persönlich darum kümmern:

- bei Neuzuzug im Vorjahr aus einem andern Kanton
- bei Beendigung der Lehre im Vorjahr
- bei Zivilstandsänderungen wie Heirat, Trennung, Scheidung, Tod, etc.
- bei Erreichen des 26. Altersjahres.

Das Antragsformular muss direkt bei der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn angefordert werden.

Was gilt als Grundlage?

Als Berechnungsgrundlage gilt die letzte definitive Steuerveranlagung. Stichtag ist der 01.01. des Anspruchsjahres.

Einreichungsfrist

- Der Antrag sollte innert 30 Tagen nach Erhalt eingereicht werden.
- Die ordentliche Einreichungsfrist endet jeweils am 31. Juli.
- Nach diesem Datum eingereichte Anträge können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Wenn Sie Fragen haben, Unklarheiten vorhanden sind oder Sie sich detaillierter informieren möchten, erteilt Ihnen die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (032 686 22 00) oder die AHV-Zweigstelle Winznau, (062 295 44 88) gerne Auskunft.

Anja Näf



Hochwasser gibt's auch im Sommer

Trotz schönem Wetter ist der Aufenthalt an der alten Aare zwischen Winznau und Schönenwerd stets mit Vorsicht zu geniessen. **Schon seit dem Bestehen des Wasserkraftwerks Gösgen – also seit mehr als 80 Jahren – sind Schwallerscheinungen in der alten Aare aufgrund von Betriebsunterbrüchen im Kraftwerk möglich.** Entlang der gesamten Strecke weisen deshalb Warntafeln auf die Gefahr eines möglichen Hochwassers hin. Atel Hydro bittet die Bevölkerung, die Vorsichtshinweise zu beachten.



Atel Hydro AG, Aarburgerstrasse 264
4618 Boningen, Tel. 062 787 69 11



Gut wegkommen – mit dem Pass 03

Bestellen Sie bis spätestens Mitte September auf Ihrer Gemeinde den aktuellen Pass vom Modell 03. Dann kann Ihr Pass noch vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt werden, und Sie brauchen für eine Reise in oder durch die USA in den nächsten Jahren kein Visum und auch keinen biometrischen Pass.



Gratis-Hotline: 0800 820 008
www.schweizerpass.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Bundesamt für Polizei (fedpol)



Kindernachmittag der Spielgruppe Zwärgli vom 22. März 2006

Konzert mit Christian Schenker in Winznau

Wiederum ein Highlight im Vereinsjahr der Spielgruppe Zwärgli war der Kindernachmittag in Winznau. Zum dritten Mal durften wir den beliebten Kinderliedermacher Christian Schenker willkommen heissen.

Es freute uns, dass trotz des frühlingshaften Wetters viele Kinder mit ihren Mamis und Papis den Weg in die MZH gefunden hatten.

Wir wurden auch sogleich mit dem passenden Lied begrüsst und in die richtige Stimmung versetzt:
„Dr Frühlig isch do“



Weiter ging's dann mit Hits aus „Rocke wie die wilde Socke“, „Häxesaft mit Zouberchraft“, „Dr Kickboard-Kuno chunnt“ und „Rübis und Stübis“.



Christian Schenker gelang es auch dieses Mal die Kinder wie auch die Eltern zum Tanzen, Singen und Schunkeln zu animieren. Ein grosses Kompliment an den Sänger für seine tollen Lieder mit fabelhaftem Inhalt!

Nach einem einstündigen Konzert und tosendem Applaus wurde der Konzertsaal im Nu in eine Kaffeestube umgewandelt. Die Kinder, vom vielen Singen durstig und hungrig, erhielten nun ihr Gratisgetränk und man konnte sich am Kuchenbuffet gütlich tun.



Auch dieses Jahr darf die Spielgruppe Zwärgli auf einen erfolgreichen Kindernachmittag zurückblicken und bedankt sich bei allen Kindern und den Eltern für ihr Kommen!

Spielgruppe Zwärgli
Sandra Kusch



News von der Musikgesellschaft

Bereits ist unser Jahreskonzert zum Thema „Filmmusik“ Vergangenheit. Viele positive Rückmeldungen zeigen uns, dass die Konzertbesucher einen unterhaltsamen Abend verbrachten und ein themenbezogenes Konzert gut aufgenommen wird. Wir bedanken uns gerne für die gewährte Unterstützung und freuen uns, wenn wir sie an einem weiteren Anlass begrüßen dürfen.

Seit einiger Zeit bereiten wir uns auf den diesjährigen musikalischen Höhepunkt vor. An den Wochenenden vom 16. – 18. und 23. – 25. Juni 2006 findet in Luzern das Eidgenössische Musikfest statt. An diesem Grossanlass nehmen 500 Musikkorps mit mehr als 22'000 Musikantinnen und Musikanten teil. Es wird sicher ein einmaliges Erlebnis werden, mit so viel gleich gesinnten Musikfreunden einen Tag im Herzen von Luzern zu verbringen. An einem solchen Fest messen sich die anwesenden Vereine in verschiedenen Stärkeklassen. Bewertet wird der Vortrag eines Selbstwahl- sowie eines Aufgabenstückes. Ebenso wird der Marschmusikvortrag beurteilt. Dieser, beim Publikum so beliebte Marschmusikwettbewerb, findet in der Altstadt von Luzern statt und bildet sicher einen Höhepunkt des Festes.

Bei den BrassKids sind immer wieder einige Bläserinnen und Bläser für einen Solistenwettbewerb zu begeistern. Am diesjährigen Jugendmusikwettbewerb des Oltner Tagblattes erreichte Ramon Binder in seiner Kategorie den 3. Rang. Diese Leistung berechtigte ihn zur Teilnahme am öffentlichen Abschlusskonzert vom 7. Mai 2006. Ihm





gelang mit seinem Cornet ein sauberer Vortrag, der schöne warme Klang überzeugte das zahlreich anwesende Publikum im Oltner Konzertsaal.

Wir gratulieren Ramon Binder zu seiner tollen Leistung und wünschen ihm weiterhin viel Freude mit seinem Instrument.

Fähnrich gesucht

Die Musikgesellschaft Winznau ist derzeit ohne Fähnrich. Wir suchen für dieses Amt jemanden der Freude an dieser traditionellen und symbolträchtigen Aufgabe hat. Selbstverständlich ist auch eine Frau sehr willkommen. Der Aufwand hält sich in Grenzen, sind doch nur wenige Einsätze im Jahr mit Fahne vorgesehen. Sind Sie interessiert oder haben Sie noch Fragen? Rufen Sie mich ohne zu zögern an:
062 295 52 01!

Stefan Meister

Vorschau:

07.06.2006 Vorbereitungskonzert Winznau

06.08.2006 Kant. Jugendbrassband, Lagerabschlusskonzert Winznau

9./10.09.2006 Röstifestival



SPITEX WINZNAU

49. Generalversammlung Wechsel in der Spitexleitung

Die Präsidentin Käthi Müller durfte im ref. Kirchgemeindehaus 64 Personen begrüßen, darunter auch die Präsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinde sowie die Präsidentin der röm. kath. Kirchgemeinde. Die Generalversammlung begann wie immer mit einem feinen Imbiss, aus Spargründen vom Vorstand selbst zubereitet.

Jahresbericht der Präsidentin

Schon vor längerer Zeit mussten wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass Heidi Kühne aus unseren Diensten austreten wird. Diese Situation nahmen wir als Herausforderung an, uns neue Strukturen zu geben.

Die Eröffnung des eigenen Büros und die Suche nach einer neuen Spitex-Leiterin prägten das vergangene Jahr. Der Vorstand traf sich zu 9 Sitzungen. Im Herbst wurde das Büro an der Kleinfeldstrasse 9 bezogen. Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeiterinnen schätzen diese neue Infrastruktur.

Wir freuen uns, in Manuela Castronuovo aus Obergösgen, eine neue Spitex-Leiterin gefunden zu haben. Sie hat mehrere Jahre Spitemerfahrung und wurde per 1. April 2006 angestellt.



Manuela Castronuovo, Heidi Kühne

Jahresbericht der Leitung

In ihrem letzten Jahresbericht geht Heidi Kühne auf die vielen Veränderungen ein, die sie in den 8 Jahren ihrer Vermittlertätigkeit durchlebt hat. Die Anzahl zu betreuender Menschen ist konstant geblieben, hingegen werden tendenziell mehr Pflege- und Hauswirtschaftsstunden geleistet.



Die Arbeit im administrativen Bereich hat in Windeseile zugenommen. Jede Handlung muss dokumentiert sein, Ziele ausgearbeitet, ausgewertet und überprüft werden. Unter dem Begriff "Qualität, das Richtige richtig machen" wurde viel erledigt.

In der Hauswirtschaft bieten wir nun 2 Dienstleistungen an: den Hauswirtschaftsdienst für Wochenkehr, Waschen, Bügeln und den Reinigungsdienst für die gröberen Reinigungsarbeiten wie Frühlingsputz.

Für Heidi Kühne stand der hilfsbedürftige Mensch im Mittelpunkt. Neben fachlicher Kompetenz spielen menschliche Wärme, Herzlichkeit und Geduld eine entscheidende Rolle. Die Mitarbeiterinnen der Spitex sind oft der erste Ansprechpartner bei kranken und alleinstehenden Personen und sie realisieren bald, wo der Schuh drückt. Zuwendung oder auch Beratung und Begleitung in sozialen Fragen sind gewünscht. Es ist eine Gratwanderung, diese Bedürfnisse zwischen Standards, Normen und Richtlinien abzudecken.

Für die abtretende Leiterin waren die Jahre bei der Spitex eine äusserst interessante Zeit. Sie durfte viele Menschen kennen lernen, musste sich den Herausforderungen stellen, organisieren und Prioritäten setzen. Sie dankte allen Mitarbeiterinnen für das angenehme Klima und die hervorragende Zusammenarbeit, dem Vorstand für die Wertschätzung. Bei den Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen bedankte sie sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Personelles

Obwohl wir langjährige Mitarbeiterinnen haben, vor allem Hanni Näf ist seit 16 Jahren in unserer Organisation tätig, gibt es doch auch Wechsel: Verena Rindlisbacher und Marlis Graf haben neue Herausforderungen angenommen. Neu zu uns gekommen sind Martha Spielmann und Esther Iff.

Mit der Eröffnung des Spitexbüros hat Regula Spring nebst ihrer Tätigkeit als Buchhalterin neue Aufgaben zur Entlastung der Vermittlung übernommen, wie z.B. die Organisation für das "Kochen für Senioren", den Mahlzeiten- und Fahrdienst. Ausserdem hilft sie bei vielen administrativen Arbeiten mit.



Mutationen im Vorstand

Wechsel im Vorstand: Yvonne Schulthess hat im letzten Sommer das Amt der Aktuarin übernommen; Margrit Merz, die bisherige Aktuarin wechselt ins Ressort Veranstaltungen und ersetzt Franziska Biedermann, die Ende Jahr aus dem Vorstand ausgetreten ist. Nach wie vor suchen wir eine Vizepräsidentin.

Die neue Spitexleiterin Manuela Castronuovo sowie Yvonne Schulthess, Aktuarin wurden gewählt und Stefan Meister als Vertreter des Gemeinderates vorgestellt. Die Revisionsstelle, das Büro Ackermann + Schott Treuhand AG, Schönenwerd wurde wieder bestätigt.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2005 schliesst mit einem Defizit von Fr. 29'368 ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 15'700. In erster Linie resultiert dieses Ergebnis aus den Investitionen für das neue Büro, dem enormen zusätzlichen Zeitaufwand und die höheren Sozialkosten für das Personal. Dank grosszügigen Spenden fiel der Verlust nicht noch höher aus. Wir werden alles daran setzen und Wege finden müssen, die Finanzen ins Lot zu bringen.

Das Budget für das Jahr 2006 weist ein Defizit von Fr. 11'350 auf. Das Ziel ist, dieses Defizit geringer ausfallen zu lassen. Der 24-Std.-Pikettdienst, der seit etlichen Jahren angeboten wird, ist nicht nur eine grosse Belastung für die meisten Mitarbeiterinnen, sondern auch in finanzieller Hinsicht kaum mehr tragbar. Auch hier suchen wir nach Lösungen.

Verabschiedung Heidi Kühne

Mit einem gelungenen Sketch verabschiedeten sich die Mitarbeiterinnen von ihrer Vorgesetzten. Von jeder Mitarbeiterin erhielt sie eine Rose, versehen mit einem gläsernen Tropfen als Symbol für eine Träne.

Nachdem der Kaffee und Kuchen serviert war, bescherte uns die Winznauerin Barbara Bösiger als Clownfrau einen eindrücklichen und besinnlichen Auftritt zum Thema "Übergang".

Käthi Müller/Margrit Merz



FC WINZNAU

Dorf- /Senioren- und Veteranenturnier Sportplatz Grien Winznau

FR, 30. Juni 2006 ab 18.45 Uhr Senioren- und Veteranenturnier

SA, 01. Juli 2006 ab 16.30 Uhr Start FC-internes Juniorenturnier
ab 17.00 Uhr Start Dorfturnier

FUSSBALL-WM an beiden Tagen übertragen wir die Viertelfinalspiele (17.00 und 21.00 Uhr) auf Grossleinwand

Formulare für das Dorfturnier können an folgenden Stellen bezogen werden:

Clubhaus FC Winznau
Kiosk Winznau

Markus Hüsler, Schulhaus
Jörg Genhart

Lassen Sie sich von unserer Festwirtschaft verwöhnen. Speziell im Angebot: **Preiswertes WM-Menue**.

Der Fussballclub Winznau freut sich auf Ihren Besuch.

Fussballclub Winznau



Unsere Orgel geht auf eine lange Reise...

Nach dem Pfingstfest wird unsere Pfarrkirche zu einer Baustelle! Wie vom Kirchenrat und der Kirchgemeindeversammlung beschlossen, soll der Bodenbelag der Kirche erneuert werden. Bei dieser Gelegenheit wird auch die alte Orgel von der Empore entfernt und der freiwerdende Raum für spezielle Anlässe vorbereitet.

Nun stellte sich die Frage, was mit dem alten Instrument geschehen soll. Eine Möglichkeit wäre gewesen, einzelne Teile, wie Pfeifen, als Andenken zu verkaufen. Dies hätte zur Folge, dass viele Teile der Orgel entsorgt würden.

Überraschend, quasi im letzten Moment, trat nun der Pfarrer von Egerkingen, Josef Csobansczy, mit der Frage an uns, ob diese Orgel nicht einer Pfarrgemeinde in Rumänien geschenkt werden könnte. So hat sich nun die Möglichkeit eröffnet, das Instrument als Ganzes weiter zu geben. Verschiedene Abklärungen haben nun ergeben, dass es für die Gemeinde in Rumänien möglich ist, die Orgel wieder in Stand zu stellen. Dies ist möglich, weil in der Nähe der Kirche zwei Orgelbauer ansässig sind. Diese sind bereit, bei uns das Instrument abzubauen um es dann, mit den nötigen Materialergänzungen, wieder zu erstellen. Es ist geplant, die Orgel bis zum 15. Oktober wieder spielen zu lassen.



rechts: Pfarrkirche von Ghimes-Fäget



In Absprache mit dem Kirchenrat und vielen interessierten Winznauern, haben wir uns nun entschlossen, die Orgel den Katholiken in Rumänien zu schenken. So freuen wir uns, wenn die Orgel nach Pfingsten sorgfältig verpackt nach Rumänien reisen kann. Das Reiseziel ist der Ort „Ghimes-Făget (Bükk)“ im Bistum „Alba Iulia“. Dieser Ort, mit ca. 3000 Katholiken, befindet sich etwa 120 km nördlich von Brasov im Gebiet von Siebenbürgen.

Ab dem 06. Juni werden die Orgelbauer aus Ghimes, die von vielen Helfern aus unserer Pfarrei unterstützt werden, mit Ihrer Arbeit beginnen und das Instrument fachmännisch zerlegen. Es wird dabei fotografisch und zeichnerisch dokumentiert. So können wir davon ausgehen, dass die Orgel auch wieder zum Spielen kommt.

Röm. Kath. Pfarramt



Alisha Binder ist Aargauermeisterin im Geräteturnen K5

Nach der Qualifikation zur Schweizermannschaftsmeisterschaft letzte Saison, konnte Alisha Binder (Jg. 92) am Wochenende des 20./21.5.06 in Zofingen den aargauischen Einzel-Meistertitel im Geräteturnen Kategorie 5 entgegennehmen. An den Geräten Schaukelringe und Boden gelangen ihr die Bestnoten aller Teilnehmerinnen. Auch mit der Reckübung und dem Sprung vom Trampolin konnte Alisha den Kampfrichtern sehr gute Noten entlocken. Mit einem Total von 38.05 gewann sie mit 0.75 Punkten Vorsprung auf die zweitplatzierte. Es waren in der Kategorie 5 insgesamt 67 Turnerinnen am Start.

Wir gratulieren und wünschen ihr für die Zukunft noch viel Erfolg!



Jrène Binder



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Winznau



Unsere Gottesdienste im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg sowie spezielle Anlässe in Winznau und Trimbach

Freitag 02.06.2006 19.30 Uhr Winznau

Jahresversammlung des ref. Gemeindevereins Winznau, zu der alle reformierten Einwohner von Winznau herzlich eingeladen sind. Vorgängig wird ein Nachtessen serviert!

Sonntag 11.06.2006 09.30 Uhr Trimbach

Gottesdienst mit **Installation von Pfr. Matthias Hillmann** durch den Dekan Michael Schoger unter Mitwirkung des ref. Kirchenchors Trimbach und des Singkreises Winznau. Anschliessend Apéro.

Mi, Do, Fr 21./22./23.06.2006 19.30 Uhr Trimbach

Erwachsenenbildungsabende über Dan Browns Thriller ‚Sakrileg‘ (‚The Da Vinci Code‘) mit Pfr. Hans Walther und Team. Themen: Symbolik, Gral, L. da Vinci, Maria Magdalena, das göttlich Weibliche.

Samstag 24.06.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther

Samstag 08.07.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann.

Sonntag 23.07.2006 09.30 Uhr Olten



Zentraler Gottesdienst mit Pfr. Markus Werner, Olten, in der Friedenskirche Olten, für alle Kirchgemeindeglieder der Gesamtkirchgemeinde Olten.

Samstag 29.07.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther.

Sonntag 13.08.2006 09.30 Uhr Trimbach

Senioren-Gottesdienst zum Thema „Horch in die Stille – es tanzen Schenkende und Beschenkte!“ unter Mitwirkung des lüpfigen Frauenmusik-Trios (Leitung: Regula Meier) mit dem Pfarrehepaar Walther und TeilnehmerInnen der Silberdistel-Ferienwoche in Davos.

Samstag 19.08.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann.

Sonntag 27.08.2006 10.00 Uhr Trimbach

Ökumenischer Gottesdienst mit Jodlermesse am Dorfmäret im Mühelmattsaal.

Samstag 02.09.2006 17.30 Uhr Winznau

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Sydemätteli, mit Diakon Hans-Peter Vonarburg und Pfr. Hans Walther, unter Mitwirkung von Alphornbläsern. Bitte etwas zum Bräteln mitbringen; für Getränke wird gesorgt. Bei schlechter Witterung: Gottesdienst im ref. Kirchgemeindehaus.

Sonntag 03.09.2006 10.00 Uhr Trimbach

„**Chile mit Chind**“, ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt in der Johanneskirche.
17.00 Uhr: **Alternativer** Gottesdienst mit einem Ad-hoc-Chor (Leitung: Roman Wyss) und Pfr. Hans Walther.



Sonntag 17.09.2006 09.30 Uhr Winznau

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst unter Mitwirkung des katholischen Kirchenchors und des Singkreises Winznau, mit Diakon Hans-Peter Vonarburg und Pfr. Hans Walther.

Samstag 30.09.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann.

Sonntag 15.10.2006 09.30 Uhr Olten

Zentraler Gottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann, Trimbach, in der Friedenskirche in Olten, für alle Kirchgemeindeglieder der Gesamtkirchgemeinde Olten.

Samstag 21.10.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther.

Sonntag 29.10.2006 09.30 Uhr Trimbach

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther; anschliessend **Pfarrkreisversammlung**.

Dienstag 01. 11. 2006 14.00 Uhr Winznau

Ökumenische Gedenkfeier zu Allerheiligen für unsere Verstorbenen auf dem **Friedhof Winznau**, mit Diakon Hans-Peter Vonarburg und Pfr. Hans Walther unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau.





Christkatholische Kirche

(Informationen über die christkatholische Kirche finden Sie auch im Internet unter www.christkath.ch)

Gottesdienste von Juni bis September 2006

Juni

Pfingsten	04.	09.30 17.00	Eucharistiefeier in Olten oekm. Vesper Olten
Sonntag	11.	10.00	Familiengottesdienst
Sonntag	18.	09.30	Eucharistiefeier in Olten
Sonntag	25.	10.00	Berggottesdienst (s. Kirchenbl.)

Juli

Sonntag	02.	09.30	Eucharistiefeier in Olten
Sonntag	09.	09.00	Eucharistiefeier
Sonntag	16.	09.30	Wortgottesdienst in Olten
Sonntag	23.	09.00	Eucharistiefeier
Sonntag	30.	09.30	Wortgottesdienst in Starrkirch

August

Sonntag	06.	09.00	Eucharistiefeier
---------	-----	-------	------------------



Sonntag	13.	09.30	Eucharistiefeier in Olten
Samstag	19.	18.00	Jahrzeit-Gottesdienst
Sonntag	20.	09.30	Eucharistiefeier in Starrkirch
Sonntag	27.	10.00	Oekm. Dorfmäret-Gottesd. in der Mauritiuskirche
September			
Sonntag	03.	09.30	Eucharistiefeier in Olten
Sonntag	10.	10.00	Familien-GD zum Erntedank
Sonntag	17.	09.30	Oekm. Gottesdienst in der kath. Kirche Winznau
Sonntag	24.	09.00	Eucharistiefeier

Christkatholisches Pfarramt Trimbach
Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff, Bumelochstrasse 49, 4656 Starrkirch
Tel.062 293 27 49, Fax 062 293 07 50, Email trimbach@christkath.ch

Christkatholische Kirchgemeinde Trimbach

Präsident: Rudolf Bitterli, Brückenstrasse 47, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 21 51, Fax 062 293 21 00

Vizepräsident: Rudolf Soland, Gassackerweg 2, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 41 72, Email vreni.soland@bluewin.ch

Frauenverein: Präsidentin Vreni Soland
(Adresse wie Rudolf Soland)

Organistin: Verena Förster, Schützenmattstr. 13, 4500 Solothurn
Tel. 032 621 08 59, Email VFoersterBinz@netscape.net

Adhoc-Kirchenchor und Konzertreihe „Kontrapunkt“:
Isabel Schau (Pfarramt)



Veranstaltungskalender

JUNI 2006

07.	Männerriege	Seniorenwanderung
07.	Musikgesellschaft	Vorbereitungskonzert auf das Eidg. Musikfest Luzern
16.-18.	Männerriege	Kantonales Turnfest, Solothurn
16.-18.	Turnverein	Kantonaltturnfest
16.	Frauen- und Müttergem.	Minigolf mit anschl. Nachtessen, organisiert von jungen Frauen
16.-18.	Damen- und Frauenriege	Kant. Turnfest Solothurn
16.	Feldschützengesellschaft	Obligatorisches
17.	Jungwacht/Blauring	Scharanlass
18.	Musikgesellschaft	Eidg. Musikfest Luzern
21.	Männerriege	Seniorenturnen
22.	Freiwilliges Frauenturnen	Velofahren
23.-25.	Damen- und Frauenriege	Kant. Turnfest Solothurn
24.	Männerriege	Kantonales Turnfest, Solothurn
26.	Landfrauenverein	Minigolfspielen
29.	Feldschützengesellschaft	Obligatorisches
29.	Freiwilliges Frauenturnen	Velofahren
30.-1.7.	Fussballclub	Dorf- und Seniorenturnier

JULI 2006

01.	Männerriege	Faustballturnier, Wangen b. Olten
01.	Jungwacht/Blauring	Papiersammlung
01.	Feldschützengesellschaft	Solothurner Kantonalschützenfest
05.	Männerriege	Turnstand
05.	Männerriege	Seniorenwanderung
05.	Damen- und Frauenriege	Vereinsversammlung
09.	Kirchenchor	Chorpicknick beim Schützenhaus
13.	Frauen- und Müttergem.	Brötlete f. die Daheimgebliebenen
29.	Feldschützengesellschaft	Obligatorisches

**AUGUST 2006**

01.	Jungwacht/Blauring	1. Augustfeier (Blasio)
01.	Männerriege	Bundesfeier, Festwirtschaft
02.	Männerriege	Seniorenwanderung
06.	Musikgesellschaft	Abschlusskonzert kant. Jugend- Brassband-Lager, Winznau
09.	Jungwacht/Blauring	Ferienpass (Geländespiel)
13.	Männerriege	Volleyball-Begegnung alle Riegen
13.	Damen- und Frauenriege	Volleyballbegegnung
16.	Spitex	10-Jahr-Jubiläum „Kochen für Senioren“
18.-20.	Männerriege	Männerriegenreise zum 75-jährigen Jubiläum
19.	Natur- und Vogelschutzv.	Riedwiese pflegen
19.	Turnverein	Trendwettkampf Nachwuchsriege
20.	Turnverein	Regionalspieltag
20.	Damen- und Frauenriege	Spieltag Däniken
22.	Frauen- und Müttergem.	Vortrag „Marienkräuter“ mit Hanni Näf, Winznau
25.	Natur- und Vogelschutzv.	Exkursion Fledermaus
26.	Turnverein	4. Winznauer Jugendsporttag
26.	Feldschützengesellschaft	Obligatorisches
29.	Frauen- und Müttergem.	Frauenreise ins Tropenhaus in Ruswil, organisiert v. Landfrauen
29.	Landfrauenverein	Frauenreise ins Tropenhaus, Ruswil

SEPTEMBER 2006

02.-03.	Turnverein	Turnfahrt
02.	Natur- und Vogelschutzv.	Clean-up-Day
02.	Männerriege	Papiersammlung
03.	Männerriege	Kantonaler Männerspieltag, Deitingen
06.	Männerriege	Seniorenwanderung
08.	Spielgruppe Zwärgli	Spielgruppenfest



09.-10.	Jungwacht/Blauring	Suela Rapido (Grossanlass)
09.-10.	Musikgesellschaft	Röstifestival
13.	Jungwacht/Blauring	Eltern-Info-Abend
13.	Feldschützengesellschaft	Champagner-Cup
16.	Feldschützengesellschaft	Champagner-Cup
17.	Frauen- und Müttergem.	Oekumenisches Erntedankfest
17.	Kirchenchor	Oekum. Betttagsgottesdienst mit Singkreis; anschliessend Apéro
18.	Landfrauenverein	Neuigkeiten und Trends
20.	Männerriege	Seniorenturnen
25.	Landfrauenverein	Spiel- und Jassnachmittag
27.	Frauen- und Müttergem.	Kinderkleiderbörse
30.-7.10.	Jungwacht/Blauring	JuBla-Herbstlager

VORANZEIGEN

OKTOBER 2006

01.	Feldschützengesellschaft	Endschiessen
07.	Feldschützengesellschaft	Endschiessen 2006
18.	Natur- und Vogelschutzv.	Schenkerwäldli pflegen
28.	Feldschützengesellschaft	Absenden Endschiessen
29.	Jungwacht/Blauring	Lagerrückblick

NOVEMBER 2006

18.	Feldschützengesellschaft	Fondueplausch
25.	Männerriege	Jubiläum 75 Jahre Männerriege Winznau, MZH

DEZEMBER 2006

09.	Feldschützengesellschaft	5. Benzenschiessen
-----	--------------------------	--------------------

FEBRUAR 2007

17.	Natur- und Vogelschutzv.	Nistkastenreinigung
-----	--------------------------	---------------------



MÄRZ 2007

09.-11. Theatergruppe

Theatergruppe Aufführungen

GENERALVERSAMMLUNGEN

19.06.2006

Spielgruppe Zwärgli

23.06.2006

Theatergruppe

14.07.2006

Fussballclub

26.10.2006

Frauen- und Müttergemeinschaft

09.03.2007

Natur- und Vogelschutzverein

Werkkommission Winznau

04.07.2006

Strassenwischen

26.09.2006

Strassenwischen

21.11.2006

Strassenwischen



Redaktionsschluss nächste
Räbeblattausgabe:

Mittwoch, 16.08.2006

